

## TRANSPORTEURE

## Abgabenhöhe und Restriktionen behindern positive Entfaltung im Transportgewerbe

„Angesichts der eingetrübten allgemeinen Konjunkturentwicklung muss die Politik rasch gegensteuern, damit der heimische Standort wieder einen Fixplatz im euro-päischen Spitzenfeld einnehmen kann“, mahnte der Obmann der öö. Transporteure, Komm.-Rat Franz Danninger, bei der Fachgruppentagung in Vorchdorf bei den politisch Verantwortlichen ein. Vorrangig geht es ihm um eine Entlastung bei verkehrsspezifischen Steuern und Abgaben sowie um eine Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Allein die Lkw-Maut ist in Österreich im Schnitt doppelt so hoch wie in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Und während etwa in der Bundesre-

publik Deutschland die Mautsätze im nächsten Jahr abgesenkt werden, denkt man hierzulande an eine weitere Erhöhung, kritisiert Danninger, dass auf diese Weise heimische Transporteure gegenüber der ausländischen Konkurrenz zusätzlich benachteiligt werden. „Ein stetig sinkender Anteil der heimischen Transporteure an einem insgesamt nach wie vor steigenden Güterverkehr insgesamt auf unseren Straßen ist schon jetzt festzustellen“, zeigt Danninger die prekäre Situation für unsere Transportunternehmen auf.

Die Transportbranche fordert daher eine Entlastung bei verkehrsspezifischen Steuern und Abgaben sowie deren Zweckbindung, aber auch einen Stopp der automatischen jährlichen Mauterhöhungen. „Die Politik muss endlich Taten setzen, damit heimische Transporteure nicht ins Ausland und vom Heimmarkt verdrängt werden“, mahnt Danninger einen akuten Handlungsbedarf ein.



Foto: cityfoto

**ÖÖ-Transporteure: (v.l.) Spartenobmann Transport Verkehr KommR Johannes Hödlmayr, Michael Hofstädter, Fachgruppenobmann-Stv., FG-Obmann KommR Franz Danninger, Mag. Wolfgang Schneckenreither, FG-Obmann-Stv., und Mag. Christian Strasser, Spartengeschäftsführer Transport Verkehr**

Fahrverbote verursachen oft sinnlose und teure Umwege. Ein besonderer Dorn im Auge ist Danninger auch die anachronistische 60 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung für Lkw in der Nacht sogar auf Autobahnen. Sie ist aufgrund der bereits realisierten enormen Emissionsreduktionen längst obsolet und wegen des hohen Geschwindigkeitsunterschieds zum Pkw inzwischen zu einem erheblichen Verkehrsrisiko geworden.